

Anwohner gegen Bauwillige

NECKARSULM Infoveranstaltung zum Flächennutzungsplan im Rathaus – Meinungen gehen auseinander

Von unserem Redakteur
Christian Gleichauf

War es nun eine Alibi-Veranstaltung der Neckarsulmer Stadtverwaltung, wie manche meinten? Jürgen Gimber, Leiter des Bauverwaltungsamts, verwehrte sich beim Infoabend im Ratssaal gegen den Eindruck, dass bei der Fortschreibung des Flächennutzungsplans alles abgemacht sei und die vorgesehenen Wohnbau- und Gewerbeflächen so auch kommen. „Es ist nur die Grundlagenplanung.“

Bereits vor einem Jahr war ein Entwurf für den nächsten Flächennutzungsplan vorgelegt worden. Schon damals hatten Behörden, Verbände und Öffentlichkeit die Möglichkeit, Stellung zu nehmen, Bedenken anzumelden. Nun wurde ein aktualisierter Entwurf vorgelegt. Größte Veränderung ist die nun vorgesehene Gewerbefläche „Linkes Tal“ an der Binswanger Straße mit einer auf 8,6 Hektar verdoppelten

„Wurden die 160 Einsprüche dem Regierungspräsidium überhaupt vorgelegt?“

Dieter Wagner



Interesse an der Stadtentwicklung: Mehr als 70 Besucher waren am Dienstag zur Infoveranstaltung der Stadt Neckarsulm gekommen.

Foto: Christian Gleichauf

Fläche. Dort möchte Lidl erweitern. Außerdem die Flächen für Audi über dem Neckarkanal und bei Obereisesheim (siehe Seite 23). Reduzierungen gab es unter anderem beim geplanten Gewerbegebiet mit Erlenbach sowie bei einigen Wohnbauflächen, die nun 23 Hektar insgesamt ausmachen.

Bestätigt „Erstauslich“ fand Gimber, dass die 30 Hektar neue Gewerbeflächen gerade einmal ausreichen, um den von den Firmen angemeldeten Bedarf zu decken. Hier wie auch bei den Wohnbauflächen werde sensibel vorgegangen. Auch mit Blick auf die inzwischen strengen Vorgaben aus Stuttgart habe das Regierungspräsidium den Flächenbedarf bestätigt.

Die Bürgerinitiative (BI) Pro Natur – Contra Flächenversiegelung

ließ sich nicht davon beeindrucken. Dieter Wagner als Sprecher kritisierte, dass es durch die Bedenken, die von der BI geäußert wurden, zu keiner Veränderung im Entwurf gekommen ist. „Wurden die 160 Einsprüche dem Regierungspräsidium überhaupt vorgelegt?“, fragte er. Gimber erläuterte, dass das RP die Bedenken nicht prüfe, sondern nur darauf achte, dass formal korrekt damit umgegangen werde. Dazu gehöre, dass jede Gemeinderatsfraktion die Einwendungen als Originalkopie vorgelegt bekommt, dazu eine Kurzzusammenfassung.

Sorgen machen sich einige Neuberganwohner, ob das neue Wohngebiet eine Anbindung an die L1095 nach Neuenstadt bekommen soll. Reiner Denninger vom Amt für Stadtentwicklung erklärte, dass eine Verkehrsuntersuchung statt-

Baugebiet im Fokus, Parkhaus weniger

Auch Horst Schulz als Vertreter des Naturschutzbundes schaltete sich in die Diskussion über den Platzbedarf in Neckarsulm ein. Engagiert – und unentgeltlich, wie Schulz betonte – setzt sich der Verband dafür ein, dass die zehn Hektar große Erweiterung des Baugebiets Neuberg nicht kommt.

„Wir können nicht unendlich weit rausgehen“, erklärte Schulz. Die Neckarau dagegen, wo Audi eine Lkw-Trasse plant, ist kaum eine Nachfrage wert. Dabei kämpft der Nabu Bad Friedrichshall und Umgebung seit Jahren dafür, dass das Gebiet als Naturschutzgebiet ausgewiesen wird. cgl

finde, sobald der Gemeinderat sich für das neue Baugebiet entscheide. Er gab auch zu bedenken, dass der Verkehr womöglich weiterhin durchs Wohngebiet geführt werden könnte, weil der Neuberg innerhalb von zehn Jahren 400 Einwohner verloren habe. „Daran zeigt sich auch, dass es eben nicht stimmt, dass ohne neue Baugebiete die Einwohnerzahl gehalten wird.“

Werner Seufer aus Obereisesheim versuchte den Eindruck zu korrigieren, dass es den meisten nur darum gehe, die vorgesehenen Baugebiete zu verhindern: „Es sind sehr viele junge Menschen heute hier, weil sie bauen wollen.“ Auch das sollte man zur Kenntnis nehmen – und am Ende den Gemeinderat entscheiden lassen. Dafür plädierte auch Geschäftsmann Thomas Die-

mer. Als Neuberg-Bewohner wünscht aber auch er sich, dass die wertvolle Natur in seiner Nachbarschaft erhalten bleibt.

Vorschlag Um die Innenentwicklung voranzutreiben, könne die Stadt aber doch Daten erheben, wo zum Beispiel alleinstehende Senioren in großen Häusern leben, schlug Diemer vor. Dann könne man ihnen Alternativen aufzeigen. Werner Zimmermann, Leiter des Amts für Stadtentwicklung, hielt das für keinen zielführenden Vorschlag. „Das ist doch der normale Ablauf, dass Menschen irgendwann in ein Pflegeheim ziehen.“ Der frei werdende Wohnraum sei in Neckarsulm dann in der Regel sofort wieder verkauft oder vermietet. „Wir sind ein vom Land anerkanntes Not-Gebiet, wir haben Not an Wohnraum.“

Workshop im Weinbaumuseum

ERLENBACH Im Weinbaumuseum Erlenbach-Binswangen findet am Samstag, 18. Juli, ein Weincocktail-Workshop statt. Erfahrene Profibarkeeper lüften die Geheimnisse rund um das Cocktailmixen und führen in die Kunst des Shakens ein. Dabei werden acht bis zehn spezielle Sekt- und Weincocktails kreiert und auch selbst genossen.

Auf die Besucher wartet ein Abend mit Informationen, Rezepten und Insider-Tipps. Beginn ist um 19 Uhr. Im Preis von 39 Euro inbegriffen sind Baguette-Variationen mit Käseaufstrich.

Karten gibt es im Internet unter der Adresse www.weinbaumuseum-erlenbach-binswangen.de oder unter Telefon 07132 343870. red

Naturdenkmäler erwandern

NECKARSULM Horst Schulz vom Nabu Bad Friedrichshall und Umgebung stellt im Namen der Bürgerinitiative Pro Natur (BI) am Sonntag, 19. Juli, Bürgern der Stadt Neckarsulm die zur Ausweisung vorgeschlagenen Naturdenkmäler zwischen dem Bereich Neuberg IV und am Schweinshag vor. Die Wanderung dauert von 10 bis 12 Uhr und

zeigt laut BI bemerkenswerte Bäume im Neuberg, über die Hängeweiden am Hängelbach bis zu imposanten Buchen am Schweinshag.

Die BI möchte nach eigenen Angaben den Schutz der Natur in den Fokus von Bürgern, von Stadtverwaltung und Gemeinderat rücken. Die Teilnehmer treffen sich um 9.45 Uhr am Parkplatz Waldfriedhof. red

Gundelsheim

Gartenfreunde laden ein

Der Obst- und Gartenbauverein Gundelsheim lädt von Samstag, 18., bis Montag, 20. Juli, in seinen Lehr- und Mustergarten gegenüber dem Edeka-Markt ein. Los geht es am Samstag um 17 Uhr. Am Sonntag geht es mit Frühschoppen und Mittagstisch weiter. Der Montag startet ab 11 Uhr mit Siedfleischessen. red